

ULF BORGMANN

Kinderbuchautor, Liedermacher

John-Brinckman-Str.15

D-18273 Güstrow

Tel: 03843 7286079

Mobil: 01523 4246806

Fax:03843 7286893

Internet: www.ulf-borgmann.de oder www.ulf-borgmann.jimdo.com

E-Mail: kreisel_verlag@yahoo.de

Projektangebot

Projekt:	Interaktive Autorenveranstaltung zur identifikatorischen und soziale Integration
Projekttitle:	OLGA MIT DEM GUMMIPROPELLER
Projektthema:	Ausgrenzung durch Anderssein, Intoleranz und Gewalt, Toleranz, präventive Integration.
Projekttaulauf:	Der Autorenlesung folgt das gemeinsame Gespräch über die Inhalte, Handlungen und Konflikte der Geschichte. Schüler sollen sich mit eigenen konfliktlösenden Vorschlägen einbringen. Danach folgen gemeinsame integrative kreative Aktivitäten zur Geschichte (zum Beispiel: Geschichtenquiz, Bastel-, Mal- und (oder) Bewegungsspiele).
Projektziel:	Die Schüler sollen für sich den Spaß am kreativen Wortspiel entdecken und im Verlauf ihr konstruktives Können unter Beweis stellen. Das Projekt soll die sprachlichen und sozialen Kompetenzen fördern und ermutigt die Teilnehmer, sich mit ihren Fähigkeiten aktiv in die ethische Thematik des Buches einzubringen.
Projektbetreuer:	Ulf Borgmann
Zielgruppe:	Grundschulklassenstufe ab Klassenstufe 2 bis 4
Projektzeit:	max. 2 Stunden mit 30 Teilnehmern incl. einer kurzen Pause. (mit 60 Teilnehmern 3 Std., 100 Teilnehmer 4 Std.)

Projektbeschreibung:

Die Teilnehmer führen unter Anleitung von Ulf Borgmann oder Franz Zauleck alle Arbeitsschritte durch. Hilfestellungen sollten den Schülern vertraute Lehrer leisten:

1. Veranstaltungsteil - Zeitaufwand: ca. 1 x 45 Min. mit **max. 100 Schülern** **Honorar** : nach Vereinbarung

Grundschul Kinder mit unterschiedlichen Deutschkenntnissen in Klassen mit Migrationshintergrund erfahren in der künstlerischen Buchlesung OLGA MIT DEM GUMMIPROPELLER vom märchenhaften Schicksal einer Ausgegrenzten. Die Schüler erleben einen spannenden Lesevortrag mit den dazugehörigen großformatigen Bildprojektionen.

2. Veranstaltungsteil - Zeitaufwand: ca. 1 x 45 Min. mit **max. 35 Schülern** **Honorar** : nach Vereinbarung

Erwerb eines Klassensatzes OLGA MIT DEM GUMMIPROPELLER zur weiteren Vertiefung wird empfohlen.

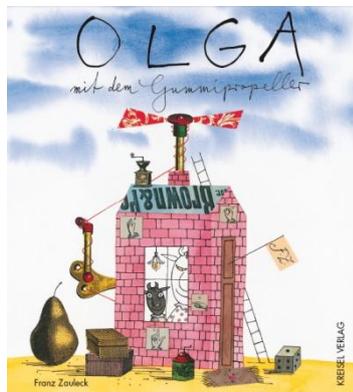
Nach einer Pause können Fragen zu der Geschichte gestellt werden.

Dann erfolgt mit den Schülern ein thematisiertes Gespräch zum Aufbau der Geschichte zu den Konfliktsituationen der Geschichte. Dazu können die Schüler vorbereitete **Quizfragen** lösen.

Zur erfolgreichen Durchsetzung des Projektgedankens werden kleine Schülergruppen (a 5 bis 8 Schüler) zur gemeinsamen interaktiven Projektarbeit gebildet. Mit diesen Gruppen werden themenorientierte **Bastel-, Mal- und (oder) integrative Bewegungsspiele** durchgeführt.

Weitere Kosten, wie Reisekosten und eventuelle Übernachtungskosten, nach Vereinbarung.

Buchinfos:



Franz Zauleck

Olga mit dem Gummipropeller

eine Geschichte mit Bildern / von Franz Zauleck – Güstrow, Kreisel Verlag, 2014
[32] S.: durchg. Ill ISBN 978-3-910145-24-5 fest geb. : € 11,00

Siehe auch unter: www.ulf-borgmann.de oder www.ulf-borgmann.jimdo.com

„In witziger Weise erzählt Franz Zauleck von einem schwarzen Kalb Olga, das unter lauter weißen Kühen als verspottete Außenseiterin leben muss. Als Olga durch eine gute Fee ihre Chance für gekommen sieht, setzt sie für drei Wünsche ihren Gummi-propeller ein. Aber wie so oft im Märchen: Die Schwierigkeiten häufen sich und die drei Wünsche bringen sie mit knapper Not an die Ausgangsposition zurück: Denn wo Toleranz erlernt werden muss, da hilft das bloße Wünschen kaum! Neben dieser "erzieherisch wertvollen" Botschaft hat Franz Zauleck aber vor allem unernte spielerische Lust zu Buche gebracht, mit der er seine Figuren bewegt und zusätzliche Geschichten in den Bildern erzählt.“

(<http://www.buchklub.at/Buchklub/Service/Oesterreichischer-Kinder-und-Jugendbuchpreis/Preisbuecher-04.html>)

Auszeichnungen:

2004 - Auf der Ehrenliste - Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2004

2004 - empfohlen für den Gustav-Heinemann-Friedenspreis für Kinder- und Jugendbücher 2004

Thema:

Ausgrenzung durch Anderssein, Intoleranz, Toleranz und Gewalt, Integration

„Annotation:

Lustvoll bebildertes Plädoyer für Toleranz und Vielfalt

Rezension:

„Olga ist eine Kuh ... eine bunte Kuh ... und erzählt eine Geschichte: Wieso es überall bunte Kühe gibt und diese nie mehr Streit miteinander haben ... oder doch manchmal, aber sehr selten. Diese Geschichte ist eigentlich Olgas eigene und beginnt so: Vor Zeiten, als die Kühe noch Kleider trugen, gab es eine Gegend, in der nur weiße Kühe lebten. Olga aber kommt schwarz zur Welt und darf deshalb bei den anderen nicht mitspielen, wird verlacht und verspottet. Da hilft kein Waschen und kein gut gemeinter mütterlicher Zuspruch, wohl aber ein Gummipropeller ... und eine Fee, die Olga im Tauschwege für diesen drei Wünsche gewährt.

Damit beginnt Olgas lange Reise von zu Hause nach zu Hause: ins Dorf der schwarzen Kühe, in die Kuhle der lila Kuh, in den Wald der braunen Kuh und auf den Baum der Fledermaus. Diese führt Olga in die Welt des dialektischen Gedankenspiels ein: Wenn oben ist, was unten war und unten ist, was oben, kann schwarz sein, was einst weiß war und weiß kann sein, was schwarz war. Sowohl als auch! Und so lautet Olgas letzter Wunsch: Alle Kühe sollen die Farbe ändern. Denn: Eigentlich sind alle Farben schön.

Originell und mit viel Wortwitz entwirft Zauleck eine einfache, märchenhafte Geschichte. Skurril-phantastisch zeichnet er mit frisch-frechen Dialogen und stark überzeichneten Motiven Widersinn und absurde Logik von Intoleranz und Gewalt nach und pointiert sie mit außergewöhnlichen, collagetechnisch gestalteten Illustrationen. Comicartige Figuren, überraschende Details und Requisiten, dynamisierende Sprechblasen, Hinweisschilder in Zeichensprache, Tuschezeichnungen schraffiert und coloriert, Versatzstücke aus Werbung (Milka-Kuh) und Bilderbuchklassiker (Sendaks "Wo die wilden Kerle wohnen"), aufgehobene Räume sowie aufgeklebte alte Muster und Zeitungsschnipsel als zeitlicher Hintergrund werden zu einem amüsanten, bunten Ganzen verwoben. Und nicht zuletzt wird diese Vielfalt auch durch das gesamte Layout gekonnt zum Ausdruck gebracht.

Das Bilderbuch, 1996 als Kinderhörspiel "Olga bleibt Olga" vom Deutschlandradio Berlin produziert, spricht Kinder und Erwachsene gleichermaßen an: Erstere werden es vor allem als modernes Märchen lesen, während Erwachsene vielleicht allseits bekannte Denkmuster wiederfinden. Fazit: "Das ändert sich nur", überlegte Olga, "wenn sich alle ändern." " *ag* Wendelgard Beikircher
[http://www.biblio.at/literatur/rezensionen/details.html?mednr\[0\]=ag1006797&anzahl=1](http://www.biblio.at/literatur/rezensionen/details.html?mednr[0]=ag1006797&anzahl=1)